

„Es ist ein bisschen viel Lob geworden“

Jobst Wellensiek geht als Vorsitzender des Theater-Freundeskreises – Dieter Sommer kommt

bik. Der Freundeskreis des Heidelberger Theaters verabschiedete in seiner Hauptversammlung seinen ersten Vorsitzenden Dr. Jobst Wellensiek. Zum Nachfolger wurde Dr. Dieter Sommer gewählt.

Sehr viele Streicheleinheiten gab es für den „wahren Patriarchen“ (Mitgliederbeauftragte Gabriele Wiedemann) zum Abschied, hat er doch den vor genau sechs Jahren entstandenen Kreis souverän durch die Anfangszeit geführt.

Die Anregung zur Gründung des Freundeskreises war vom damaligen Intendanten Peter Spuhler gekommen, der mit seinem Weggang im Sommer selbst

Ehrenmitglied des Freundeskreises wurde. Zur Hauptversammlung kam er am Dienstag extra aus Karlsruhe zurück. Für Jobst Wellensiek hatten seine Vorstandskollegen ebenfalls eine Ehrenurkunde mitgebracht: Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und bekannte, wie sehr er sich in den sechs Jahren in sein Amt eingelebt habe.

Die Laudatio formulierte seine Stellvertreterin Dr. Annette Trabold. Jobst Wellensiek nahm all die Lobesworte mit Humor: „Manches ist richtig, aber jetzt ist es ein bisschen viel geworden“, meinte der fast 80-Jährige verschmitzt und

verteilte Küsse an die Damen. Auch an die beiden Sängerinnen, die mit ihren schönen Stimmen den Abend eingeleitet hatten, Sharleen Joynt und Anna Peshes, und Annemarie Herfurth am Flügel.

Der 318 Mitglieder starke Freundeskreis des Städtischen Theaters will nun energisch wachsen. Mit der Einweihung des sanierten und erweiterten Theaters im nächsten Spätherbst steht auch ihm eine ganz neue „Spielfläche“ zur Verfügung. 53 Probenbesuche und 44 Freundeskreis-Talks bot der Verein seinen Mitgliedern in den ersten sechs Jahren, wie Gabriele Wiedemann bilanzierte. Knapp 40 000 Euro gibt er alljährlich zur Unterstützung der Theaterarbeit aus. Dass dies dringend nötig ist, betonte auch Intendant Holger Schultze. Er erläuterte den Freundeskreis-Mitgliedern das Konzept, für das er steht: Hochwertige Künstler nach Heidelberg zu bekommen.

Die neue Freundeskreis-Führung sieht so aus: Vorsitzender ist Dr. Dieter Sommer, seine Stellvertreterinnen sind Dr. Annette Trabold und Gabriele Wiedemann, für die Kasse ist Jürgen Neidinger verantwortlich, als Schriftführerin fungiert Ute Bujard. Beisitzer sind Adriana Nuneva, Gabi Dietz-Wölfer, Michael Eckert und Uwe Hollmichel.



Dieter Sommer (r.) überreicht Jobst Wellensiek die Urkunde für den Ehrenvorsitz. F.: KLI

US-Flächen: „Wir lassen uns nicht abzocken“

Mietervereins-Vertreter Nestor sieht Stadt mit Entwicklungsmaßnahme auf dem richtigen Weg

mün. Der Mieterverein Heidelberg lobt den Schwenk der Heidelberger Stadtspitze, nun doch vorbereitende Maßnahmen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für die frei werdenden US-Flächen anzustreben. Die Lobby von mehr als 12 500 Mietern sieht Heidelberg damit auf dem richtigen Weg. Wir sind einen kleinen Schritt weiter“

umsteuere. „Ich denke, dass die Politik in dieser Sache die ganze Stadt hinter sich hat“, so Nestor. Heidelberg sei in einer starken Position, weil es über das Planungsrecht für die frei werden US-Flächen verfüge. „Mit der Entwicklungsmaßnahme kann die Stadt Spekulationsgewinne verhindern.“

Bei einer städtebaulichen Entwick-

tervereins, dass der Gemeinderat seine Absicht erklärt, alle US-Flächen zu kaufen. Dann könne man in lange Verhandlungen treten. Der genaue Wohnungsbedarf müsse für Heidelberg ermittelt werden. Dann könne man konkret die Flächen beplanen.